

Verein wirft Ministerium Verharmlosung vor

Streit um Wiederverfüllung im ehemaligen Quarzsand- und Kiestageabbau Rümmelsheim wird zur unendlichen Geschichte

Von unserem Reporter
Dieter Ackermann

■ **Rümmelsheim.** Der Schriftverkehr zwischen dem Rümmelsheimer Verein Lebensraum Untere Nahe, dem Mainzer Staatsminister Volker Wissing (FDP), dem Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB), der Bürgerbeauftragten des Landes und weiterer Stellen zur Wiederverfüllung im ehemaligen Quarzsand- und Kiestageabbau Rümmelsheim nimmt kein Ende. Im jüngsten Antwortschreiben Wissings an den Vereinsvorsitzenden Gerhard Stumm, das von Abteilungsleiter Jo Weingarten (SPD) verfasst wurde, steht unter anderem: „Zu der Frage der Unbedenklichkeit des Verfüllmaterials stelle ich fest, dass der Verein eine andere Auffassung zur Bewertung des vorliegenden Sickerwassergutachtens und unserem Angebot zur Bestellung eines Gutachters hat. Auch zu der Vorgehensweise wie mit dieser Fragestellung umgegangen wird, bestehen Differenzen, die sich nicht auflösen lassen. In der Sache halten das Wirtschaftsministerium und das LGB an dem vom Bundesgesetzgeber vorgesehenen Abschlussbetriebsplanverfahren fest, um die in Rede stehenden Fragestellungen einer Lösung zuzuführen.“

Gegenüber dem Oeffentlichen Anzeiger spricht Stumm von einer „Frechheit, die sich das Ministerium leistet. Es wird nur verharmlost, obwohl das LGB viel Dreck am Stecken hat“. Ziel sei es offenbar, die eigenen Leute zu decken. Stumm sieht hierbei Parallelen zum Umgang der Kirche mit Missbrauchsfälle und kritisiert das Ministerium: „Gegenüber dem Unternehmen Gaus haben sie nichts unternommen, trotz zahlloser Vergehen und Nichtbeachten des Bewilligungsbescheids. Wir werden für dumm verkauft und hingehalten. Zu unseren Forderungen nach Bohrungen wird geschwiegen. Stattdessen wird auf Sickerwasserprognosen hingewiesen, deren Ergebnisse ich noch nicht akzeptiere. Hydrologe



Was schlumert im Untergrund der einstigen Kiesgrube 2 bei Rümmelsheim? Das fragt sich nicht nur die BI um Dr. Gerhard Stumm. Archivfoto: Josef Nürnberg

Dr. Bitzer kann nicht sagen, ob die wasserführende Rupeltonschicht, die das Eindringen von kontaminiertem Niederschlagwasser ins Grundwasser verhindern soll, durchgängig ist und ob sie irgendwo am Hang in Richtung Rümmelsheim an die Oberfläche kommt.“

Ebenfalls ungeklärt ist die Aufbewahrungsfrist der Betriebsbücher. Dazu gibt es jetzt drei verschiedene Versionen. Stumm machte deutlich, dass er die Antwort von Weingarten so nicht im

Raum stehen lässt. „Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise haben wir uns bereit erklärt, das uns offerierte Angebot aufzugreifen und einen Sachverständigen, den das Unternehmen Strabag bezahlt, in der zweiten Novemberhälfte auszusuchen. Der soll uns vor allem im Hinblick auf die Unbedenklichkeit, die Sickerwasserprognose und eine mögliche Durchführung von Bohrungen beraten, falls die Unterlagen nicht ausreichen.“ Gleichzeitig hat sich der Lebensraum-Vorsit-

zende an die Bürgerbeauftragte des Landes Schleicher-Rothmund gewandt. In dem Schreiben spricht er von einer Zumutung, dass sich das Ministerium und das LGB auf das hohe Ross setzten und den Bürger verhungern und verdursten ließen. So trage man zur Politikverdrossenheit bei.

„Auf unsere begründeten Fragen wird in keiner Weise eingegangen“, beklagt Gerhard Stumm. „Stattdessen versucht Minister Weingarten, die Frage der Ordnungswid-

rigkeit zu verharmlosen, obgleich das Landesamt ebenfalls Strafanzeige gegen Thomas Gaul wegen der begangenen schweren Umweltvergehen gestellt hat, selbst von den vielen Übertretungen weiß und nichts getan hat. Aufgrund all dieser Fakten und der Haltung des Ministeriums einschließlich Minister, an denen alle Kritik abperlt, würde ich es sehr begrüßen, wenn sich der Petitionsausschuss mit dieser verworrenen Angelegenheit befassen würde“, schreibt Stumm.

Kompakt

Meinungen auswerten

■ **Pfaffen-Schwabenheim.** Kürzlich hat der SPD-Ortsverein an alle Haushalte in Pfaffen-Schwabenheim Fragebogen verteilt, in denen die Sozialdemokraten bei den Bürgern deren Meinung zur Kommunalpolitik abgefragt haben. Diese Bogen sollen, eingebettet in eine kommunalpolitische Diskussion, nun öffentlich und transparent ausgewertet werden. Unter dem Veranstaltungstitel „Wir reden über Pfaffen-Schwabenheim“ lädt die SPD für Donnerstag, 22. November, 19 Uhr, ins Dorfgemeinschaftshaus, Klostergasse 4, ein

Über Demenz reden

■ **Bad Kreuznach.** Jeden dritten Dienstag im Monat findet von 19 bis 21 Uhr ein moderierter Gesprächskreis zu ausgewählten Themen für Angehörige Demenzkranker statt. Der nächste Termin ist der 20. November. Veranstaltungsort ist der Medienraum des Hauses St. Josef in der Mühlenstraße 43. Der kostenfreie Gesprächskreis unter der Leitung von Irini Langensiepen, Infobüro Demenz, steht allen Interessierten offen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Für Informationen vorab steht Langensiepen unter der Telefonnummer 0671/372 13 04 gern zur Verfügung. Weitere Termine und Infos auch unter www.infobuero-demenz.de

VdK-Feier in Bürgerhaus

■ **Waldböckelheim.** Der VdK-Ortsverband Waldböckelheim lädt zur Weihnachtsfeier für Freitag, 30. November, 19 Uhr, ins Bürgerhaus ein. Für Mitglieder ist das Essen (außer Getränken) an diesem Abend frei. Freunde und Bekannte erhalten Speisen zu einem Kostenbeitrag von 8 Euro, der bei Anmeldung zu entrichten ist. Anmeldungen nehmen bis zum 22. November entgegen: Elke Schmidt, Telefon 06758/6152, Friedhelm Kipp, Telefon 06758/712, und Silvia Brächer, Telefon 06758/8344. Ein Fahrdienst kann organisiert werden.

Heimisches Superfood

■ **Weinsheim.** Die Landfrauen laden zu zwei Vorträgen mit praktischer Vorführung und Kostproben